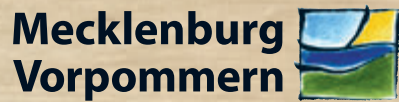




HEIMATSCHATZKISTE

für Kinder in Mecklenburg-Vorpommern

Handreichungen und Ideen für
pädagogische Fachkräfte



Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Herausgeber:

Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Mecklenburgstraße 31
19053 Schwerin
Telefon: 0385 / 5777 3711
www.heimatverband-mv.de

Redaktion:

Johanna Bojarra und Antonia Stefer

Lektorat:

Dr. Ralf Gehler und Ulrike Stern

Illustrationen der Sympathiefiguren:

Steffi Meyer

Das Projekt "Heimatschatzkiste" ist ein Projekt des Heimatverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Es wird vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Alle Rechte liegen beim Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. und beim Förderer.
© Schwerin, 2019

Auf der Homepage www.heimatschatzkiste.de finden Sie alle Materialien der Heimatschatzkiste. Viele davon können Sie im Handel erhalten.

Eine Liste mit Literaturempfehlungen ist ebenfalls verfügbar.

Außerdem halten wir Sie immer auf dem neuesten Stand zu den Fortbildungen der Heimatschatzkiste.

Amseln

Amseln können in der Kita das ganze Jahr über beobachtet werden. Besonders gern hüpfen sie über den frisch gemähten Rasen auf der Suche nach Regenwürmern. Durch die Erschütterung beim Hüpfen werden die Regenwürmer an die Oberfläche gelockt, so dass die Amseln die Regenwürmer gut aus dem Boden ziehen können.

Amseln sind nicht so gesellig wie Krähen. Besonders im Frühling duldet das Amselmännchen kein anderes Amselmännchen in seinem Revier und jagt es mit lautem Gezeter weg. Manchmal kämpfen sie sogar.

Früher waren Amseln seltene, scheue Waldvögel. Ihr wunderschöner Gesang am Morgen und am Abend machte sie zu etwas ganz Besonderem. Heute haben sie ihre Scheu etwas verloren und folgen dem Menschen in die Gärten. Im Frühling bauen sie dort ihre Nester in Hecken. Wir sollten sie dort möglichst nicht stören, weil sie sonst das Nest auch wieder verlassen könnten.

Im Winter bleiben die meisten unserer Amseln in Mecklenburg-Vorpommern, denn in den Gärten finden sie Futter und können ihr Revier besser behaupten als wenn sie in den Süden ziehen und erst im Frühling zurückkommen würden (wie früher üblich, siehe Lied „Alle Vögel sind schon da“). Gern streuen wir ihnen Haferflocken und Rosinen hin, wenn der Boden hart gefroren ist, um ihnen das Überleben im Winter zu erleichtern und sie gleichzeitig anzulocken.



Bauen eines Vogelnestes

Alter:	ab 4 Jahren
Gruppengröße:	1 bis 20 Kinder
Zeit:	ca. 3 h

Benötigte Materialien:

- ein Strauß biegsame Zweige oder vertrocknete Blütenstängel
- Bast
- Rosenschere
- Bastelschere
- 3 Kunststoff-Ostereier (die wie echte Vogeleier aussehen)
- im Vorfeld von den Kindern gesammelte dünne Zweige und Moos

Anleitung des Angebotes:

Wenn möglich bereitet die pädagogische Fachkraft das Grundgerüst des Nestes wie folgt vor:

Grundgerüst Nestbau:

Zunächst werden dünne biegsame Zweige oder verblühte biegsame Pflanzenstängel auf 30-40 cm Länge geschnitten und unerwünschte Blätter entfernt. Zwei Bündel werden etwas versetzt nebeneinandergelegt.



Dann werden sie mit naturfarbenem oder braunem Bast in der Mitte zusammengebunden.



Aus dem Bündel wird ein Ring gebogen und gegenüber der Baststelle wieder mit Bast fixiert.



Unerwünschte Blätter und unbiegsame Enden werden mit der Gartenschere abgeschnitten. Um eine bessere Rundung zu erreichen, wird der Ring nun an beliebig vielen Stellen mit Bast fixiert. Die Enden des Basts lassen wir überstehen, da wir damit später eventuell lose Zweige fixieren können.



Aus noch dünneren Zweigen oder Stängeln (hier z.B. Schneebeere-zweige und Oreganostengel) wird eine Art Ellipse geformt und mit Bast fixiert, aber dieses Mal lassen wir die Enden überstehen.



Wir drücken die Ellipse von oben durch den Kreis, so dass eine dreidimensionale nestförmige Form entsteht. Die vier überstehenden Enden der Ellipse werden mit Bast am Kreis fixiert.



Was über den Kreis hinausragt, wird mit der Gartenschere abgeschnitten.



Jetzt ist das Gerüst fertig. Auf der Abbildung wurden bereits gesammelte Zweige der Kinder hinzugefügt.



(Fotos Light Bulb Moment gGmbH)

Die Kinder sammeln dünne Zweige. Während es für das Grundgerüst wichtig ist, biegsame Zweige zu verwenden, ist es bei den Zweigen, die die Kinder sammeln, auch möglich, den einen oder anderen brüchigen Zweig zu verbauen. Wichtig ist, dass von jedem Kind mindestens ein Zweig verbaut wird. Sie können je nach Qualität für den Nestboden oder die Wände verwendet und mehr oder weniger verflochten werden. Sie werden vorsichtig durch das Geflecht geschoben.

Die Kinder werden darauf hingewiesen, dass die Vögel für den Nestbau ihren Schnabel nutzen.

Am Ende bringt jedes Kind ein kleines Stück Moos zum Auspolstern und fertig ist das gemeinsame Nest. Es kommt mit in den Gruppenraum, und die drei Plastikeier werden hineingelegt. Gemeinsam singen alle das Lied „Alle Vögel sind schon da“ von Hoffmann von Fallersleben.



Amselmännchen (Foto Walter Thiel)



Amselweibchen (Foto Walter Thiel)